

Strategien für mehr Biodiversität:

## Anreicherungen artenarmer Rasen und Wiesen

Neben der Neuanlage (siehe Ausgabe März/2018), der Burrimethode (Mai/2018) und der Kombimethode (Juni/2018) geht es hier um ein viertes Verfahren: Die Anreicherung mit passenden Arten der Wiesenblumenstandorte.

Die Artenanreicherung ist gut geeignet, wenn folgende Bedingungen vorliegen:

- Die Fläche weist schon einige Wildblumenarten auf. Es fehlen aber wichtige Vertreter einer artenreichen Wildblumenwiese.
- Der Standort ist mit einer der anderen Methoden nicht oder nur sehr schwer zu bearbeiten, weil es für eine Neuanlage zu steil ist und eine neu mit Kies, Schotter oder Sand angelegte Böschung abrutschen könnte. Zudem kann man bei Böschungen meist nicht fräsen, so dass auch die Burrimethode ausfällt. Oder wir befinden uns im Bereich von Baumscheiben und Baumwurzeln, die das Abgraben und Baggern erschweren.

In diesen Fällen ist die Artenanreicherung die Methode der Wahl. Und so geht die Technik:

- **Pflanzen der fehlenden Arten.** Wildstauden der Blumenwiesen bzw. des Standortes setzt man direkt in den bestehenden Bestand. Meist werden 1–4 Wildstauden/m<sup>2</sup> gepflanzt.
- **Ganzjährig.** Diese Methode kann ganzjährig durchgeführt werden. Der Boden darf bloß nicht gefroren sein.
- **Arten aussamen lassen.** Damit die Artenanreicherung mit den gepflanzten Wiesenblumen auch funktioniert, müssen sie Samen bilden können.
- **Zwei bis drei Schnitte pro Jahr mit Abräumen.** Das heißt, die Blumenwiesepflege muss ab sofort auf den üblichen Mährhythmus umgestellt werden.



**Kombiverfahren.** Hier werden drei verschiedene Methoden auf einer Fläche praktiziert. Ganz vorne die Neuanlage mit Aushub des Rasens und Einbau von 20 cm Schotter 0/32 mm. Danach die Neuansaat einer Magerwiese. Die Frässtreifen weiter hinten wurden nach der Burrimethode angelegt und neu mit einer Fettwiese eingesät. Und zwischen den länglichen Frässtreifen wurden fehlende Wildblumenarten in die stehengelassenen Rasenflächen gepflanzt. Das wäre dann die Artenanreicherung.

Die Artenanreicherung ist die schonendste Methode von allen. Allerdings ist sie auch diejenige, die am längsten benötigt, um einen sichtbaren Erfolg zu zeigen. Dazu müssen sich die ausgepflanzten Arten erst genügend vermehrt haben. In der Praxis sehen solche Umstellungsweisen in den ersten Jahren etwas struppig und graslastig aus, entsprechen also nicht dem Bild einer zukünftigen artenreichen, blumenbunten Wiese. Kann man darüber hinwegsehen, ist das eine sehr sanfte und erfolgreiche Methode.

Reinhard Witt, naturgartenplaner.de

### Literatur-Hinweis

Hilgenstock/Witt:

#### Das Naturgartenbau-Buch Band 1:

Einstieg, Planen, Boden, Baustoffe, Wege, Vegetationstechnik, Pflaster, Trockenmauern.  
Bestell-Nr. 465009, € 54,95

#### Das Naturgartenbau-Buch Band 2:

Gabionen, Treppen, Wasser, Dächer, Totholz, Fassadenbegrünung, Naturnahe Spielbereiche, Bauwerke für Kinder und Jugendliche, Arbeitstechnik, Beispielprojekte  
Bestell-Nr. 465010, € 54,95

Obst- und Gartenbauverlag, Herzog-Heinrich-Straße 21, 80336 München  
Telefon (089) 54 43 05-14/16  
Mail: bestellung@gartenbauvereine.org  
Internet: www.gartenratgeber.de/shop



**1. Fall: Böschung.** Hier empfiehlt sich eine Neuanlage nicht. Die Böschung könnte nach dem Auskoffern und Auffüllen mit Kies oder Schotter Erosionserscheinungen zeigen. Auch lässt sich nicht fräsen, da die Fräse das Material nach unten schafft. Also werden die fehlenden Arten der Fettwiese als Wildstaudentöpfchen gepflanzt.



**2. Fall: Baumscheibe.** Auch hier lässt sich nur schlecht der Oberboden auskoffern und austauschen. Im Bereich der Wurzeln werden passende Arten der halbschattigen Fettwiesen in die Grasnarbe gepflanzt. Zwischen den Bäumen kann allerdings wieder ausgekoffert werden, hier ist die alte Grasnarbe bereits durch Kies 0/32 mm ersetzt.



**3. Fall: Zu klein und zu kompliziert.** Mehrere Einbauten, wie Laternenmast, Schaltkasten, dazu Bäume und Heckengehölze lassen nur die Methode der Artenanreicherung übrig. Fünf fehlende Arten wurden mit je fünf Stück nachgepflanzt. Nach 3 Jahren wird das Bild zwar bunter, aber es wird noch dauern, bis das eine Blumenwiese ist.